



Leerstände in Millionenhöhe – schwache Regionen nicht aufgeben Leerstände und Ramschmieten bedrohen Existenzen von Eigentümern

„Immobilienbesitz ist in manchen Regionen Deutschlands kaum noch wirtschaftlich. Das bedroht die Altersversorgung vieler Eigentümer“, warnt Prof. Dr. Peter Rasche. Der Vorsitzende von Haus & Grund Rheinland sieht in den neuesten Zahlen des Bundesamtes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ein Alarmsignal.

Düsseldorf. „Die Politik darf die wirtschaftsschwachen Regionen nicht aufgeben. Arbeitsplätze, Breitband-Internet, funktionierender ÖPNV, gute ärztliche Versorgung und die Kita vor Ort sind wichtig, um den Zustrom in die Ballungsgebiete zu bremsen“, mahnt Dr. Peter Rasche. Er fordert die Verantwortlichen in der Politik auf, endlich mehr in die Infrastruktur zu investieren. Auslöser ist der gestern vorgestellte Bericht des BBSR zur Lage der Wohnungs- und Immobilienmärkte in Deutschland. Der Bericht zeigt ein weiteres Auseinanderklaffen der Situation in Ballungsräumen und ländlichen bzw. wirtschaftsschwachen Regionen wie dem Ruhrgebiet.

„Etwas mehr als zwei Millionen leerstehende Wohnungen in Deutschland sind besorgniserregend“, kommentiert Erik Uwe Amaya die seit 2011 von 4,5 auf 5,1 Prozent gestiegene Leerstandsquote. Der Verbandsdirektor von Haus & Grund Rheinland warnt: „Den Eigentümern entstehen gravierende finanzielle Einbußen daraus, in vielen Fällen ist die Altersversorgung gefährdet.“

Während ein Eigenheim in Großstädten durchschnittlich 383.000 Euro wert ist, sind es auf dem Land nur 135.000 Euro. Amaya fordert ein Umdenken in der aktuellen Diskussion um mehr Wohnungsbau: „Wer jetzt in Wohnungsbauprogramme in den Metropolen investiert anstatt die Infrastruktur auf dem Land zu fördern, gibt die Immobilien-Eigentümer in wirtschaftlich benachteiligten Regionen auf.“

Die Erkenntnisse der BBSR müssten in der aktuellen Diskussion um die Mietpreisbremse dringend beachtet werden. Amaya dazu: „Diese Zahlen untermauern unsere Warnung vor einer bundesweit flächendeckenden Mietpreisbremse, wie sie der Mieterbund gefordert hat. Das wäre für Eigentümer auf dem Land eine Katastrophe.“

Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Peter Rasche
Verbandsdirektor Ass. jur. Erik Uwe Amaya
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE17 3005 0110 1006 7069 39
BIC: DUSSEDDXXX
Amtsgericht Düsseldorf VR 9914
Finanzamt Düsseldorf-Süd
Steuer-Nr. 106/5746/1395

Anschrift Aachener Str. 172
40223 Düsseldorf
Telefon 02 11/416317-60
Telefax 02 11/416317-89
E-Mail info@HausundGrund-Rheinland.de
Internet www.HausundGrund-Rheinland.de
Facebook facebook.com/HausundGrund.Rheinland
Youtube youtube.com/HausundGrundVerband

Haus & Grund Rheinland vertritt die Interessen von über 100.000 Haus- und Wohnungseigentümern, Vermietern sowie Kauf- und Bauwilligen gegenüber Politik, Gesellschaft und Medien. 45 Prozent aller Haus & Grund-Mitglieder in NRW sind bei Haus & Grund Rheinland organisiert.

Pressekontakt:
Haus & Grund Rheinland
Fabian Licher, M.A.
info@HausundGrund-Rheinland.de
Telefon: 02 11 / 41 63 17 - 60
Telefax: 02 11 / 41 63 17 – 89